

„Elternarbeit als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ EVO–Jahrestagung am 14. / 15. November 2014 in Augsburg

„Die EVO lebt!“, das war und bleibt ein positives Ergebnis der diesjährigen Jahresversammlung der EVO an der Mädchenrealschule St. Ursula in Augsburg.

- **14.11.2014 ab 17:30 Uhr beginnt unsere Jahresversammlung in Augsburg**

Frau Realschuldirektorin i. K. Doris Mayer begrüßte alle TeilnehmerInnen, darunter auch den Direktor des Katholischen Schulwerks Bayern und Leiter der Akademie Benediktbeuern, Herrn Dr. Andreas Hatzung sowie den Leitenden Pädagogen des Katholischen Schulwerks in Bayern, Herrn Peter Tezzele. Ein weiterer Ehrengast war Herr Direktor Ulrich Haaf, Oberstudiendirektor i. K., vom Schulwerk der Diözese Augsburg. Zum ersten Mal nahm auch der Vorsitzende des Evangelischen Elternverbands in Bayern, Herr Prof. Dr. Alfred Seiferlein, an der Jahresversammlung teil. Als weitere Ehrengäste waren Frau Susanne Arndt, die Vorsitzende der LEV-Gymnasien sowie Herr Wilfried Hamm als Vorsitzender der LEV-Realschulen anwesend.

Besonders herzlich wurde die Ehrenvorsitzende der EVO, Frau Monika Endraß, Rechtsanwältin in München und bis 2010, - vier Jahre lang die EVO Vorsitzende - , begrüßt. Herr Prof. Dr. Geller, der die Urkunde für sie als „Ehrenvorsitzende“ als Künstler geschaffen hat, konnte als Laudator zu der feierlichen Übergabe zum Thema „Bildung und Schönheit“ begrüßt werden.

Ein besonderer Dank galt Frau Realschuldirektorin i. K., Doris Mayer, die es der EVO ermöglicht hat, in ihrer Schule die Jahrestagung gemeinsam mit dem Elternbeiratsvorsitzenden Ronald Sterler und seinem großartigen Elternbeiratsteam, durchzuführen, so der Vorsitzende der EVO, Prof. Dr. Ernst Fricke in seiner Begrüßung aller TeilnehmerInnen.

Die Begrüßungsrede ist abrufbar unter: http://www.schulwerk-bayern.de/fileadmin/evo/2014-15/2014-11-14_Rede_EVO-Jahresversammlung.pdf

1. Die neue Elternmitwirkungsordnung (EMO) als Basis der gemeinsamen Kommunikation der Elternarbeit in der Schulfamilie

Herr Peter Tezzele, Leitender Pädagoge des Katholischen Schulwerks in Bayern, hat mit einer eindrucksvollen Power-Point-Präsentation die Entwicklungsgeschichte der neuen EMO dargestellt und die wesentlichen Punkte beispielhaft erläutert (nachzulesen unter: http://www.schulwerk-bayern.de/fileadmin/pics/14-11-14_EMO_Homepage.pdf)

Im Anschluss an die Präsentation wurde in der Diskussion mit allen Tagungsteilnehmern nochmals Übereinstimmung erzielt, wie wichtig die Grundsätze der „neuen“ EMO für das tägliche Miteinander in der Schulfamilie sind, zumal diese Regelungen in der neuen EMO über das BayEUG als gesetzlicher Grundlage weit hinaus gehen.

So steht in der Einführung der neuen EMO:

„Die einzelne Katholische Schule versteht sich als eine Gemeinschaft, in der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, der Schulträger sowie die nicht

*unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in je eigener Weise und mit je spezifischer
Verantwortlichkeit an dem gemeinsamen Projekt der Erziehung und Bildung
zusammenwirken.*

*Eine herausragende Bedeutung und Verantwortung kommt dabei den Eltern als
„ersten und bevorzugten Erzieher[n] ihrer Kinder“ zu.*

*Daher nehmen die Lehrerinnen und Lehrer ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag
in enger Abstimmung und lebendiger Gemeinschaft mit den Eltern wahr.“*

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der EVO, Prof. Dr. Ernst Fricke, wurde über den Tagesordnungspunkt einer „Augsburger Erklärung zur neuen EMO“ diskutiert. Diese Erklärung hatte als Vorschlag folgenden Wortlaut:

„Die Elternvereinigung an Ordensschulen empfiehlt ihren Mitgliedsschulen, die EMO baldmöglichst in ihren Schulen zusammen mit den Schulträgern einzuführen und umzusetzen.“

Dieser Vorschlag wurde nach ausführlicher Aussprache und Diskussion in einer Abstimmung per Handzeichen mit großer Mehrheit bei nur einer Enthaltung angenommen. Herr Fricke und Herr Tezzele bedankten sich für diese eindeutige Empfehlung für alle Beteiligten, vom Schulleiter über den Schulträger bis zum Elternbeirat und der Vertretung der Schüler.

- **15.11.2014 – Der zweite Tag der Jahresversammlung**

Der Tag begann mit einer Eucharistiefeier zur Jahresversammlung der EVO um 09:00 Uhr in der Klosterkirche St. Ursula. Die Predigt von Herrn Domkapitular i. K. Franz-Reinhard Daffner stand unter der Überschrift „Annäherung an die Wirklichkeit: Faktum und Geheimnis“.

Den Text der Predigt ist unter http://www.schulwerk-bayern.de/fileadmin/evo/2014-15/15.11.14_Daffner_Predigt_St.Ursula.pdf nachzulesen.

2. Die digitale Kommunikation prägt Alltag und Berufswelt – Warum nicht auch die Schule?

Herr Oberstudiendirektor P. Schwertschlager leitet die „Referenzschule für Medienbildung“, St. Anna Gymnasium in Augsburg. Mit einer Power-Point-Präsentation hat er das für seine Schule fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Medien- und Methodenkonzept erarbeitet (nachzulesen unter <http://www.gym-anna.de/joomla/index.php/aula/medienpaedagogik/referenzschule-medienbildung>).

Sein Vortrag war mit praktischen Beispielen versehen, wo über das Landesmedienzentrum Bayern (mebis) und die dortige Mediathek und Lernplattform, sowie das Prüfungsarchiv, diese Struktur beispielhaft erläutert wurde.

Oberstudiendirektor P. Schwertschlager hat die These vorgetragen und begründet, dass

„der verantwortungsbewusste, reflektierte und effektive Umgang mit Medien heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik“ gilt. Aus seiner Sicht

haben deshalb „bayerische Schulen die Aufgabe, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern“.

Im Anschluss daran hat Herr Peter Walden (Walden Touch) eine voll integrierte digitale Tafel vorgeführt (nachzulesen unter [http://4l8.de/d/Walden Artikel digitale-Tafel.doc](http://4l8.de/d/Walden_Artikel_digitale-Tafel.doc)). Die TeilnehmerInnen waren von der Präsentation sehr angetan.

Ein weiterer Workshop befasste sich mit der „AKZENT Elternarbeit zur Kommunikation in der Schulfamilie“. Prof. Dr. Ernst Fricke hat die Ergebnisse der Studie der AKZENT-Studio zur „Elternarbeit als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ vorgetragen (abrufbar unter: www.km.bayern.de/download/10274_sbb_leitlinien_a5_druck.pdf). Die TeilnehmerInnen haben über ihre eigenen Erfahrungen und Ansprüche an eine gute Kommunikation und Willkommenskultur diskutiert.

3. Der „Weg zum Deutschen Schulpreis 2014“

Der „Weg zum Deutschen Schulpreis 2014“ wurde von Frau Espermüller-Jug, Mitglied der Schulleitung, Anne-Frank-Realschule München, mit zwei engagierten Schülerinnen im Team vorgestellt. Neben Filmsequenzen haben sowohl die Schulleiterin als auch ihre Schülerinnen die Besonderheiten dieses preisgekrönten Konzepts vorgetragen.

Link zur Schule: <http://www.afr.musin.de>

4. ESIS (Elektronisches Schüler-Informationssystem)

Anschließend hat Herr Herbert Elsner das von ihm ehrenamtlich entwickelte System ESIS (Elektronisches Schüler- und Informationssystem)“ vorgestellt. Hier ist ein elektronischer Versand der Elternbriefe, Online-Anmeldung zum Elternsprechtag, elektronische Krankmeldungen, etc. in dem angebotenen Paket enthalten. In Bayern wird dieses System bereits an 297 Schulen (Stand: 31.10.2014) eingesetzt (näheres unter <http://www.esis.de/>).

Die EVO empfiehlt ihren Mitgliedsschulen, sich das System vorführen zu lassen und es mit den Schulleitungen „in Erwägung zu ziehen“. Alle EVO-Schulen, die das System ESIS eingeführt haben, sind damit sehr zufrieden, so auch die Mädchenrealschule St. Ursula in Augsburg, wo die Tagung stattfand.

5. Mitgliederversammlung

In der anschließenden Mitgliederversammlung am 15.11.2014 hat der Vorsitzende des EVO-Vorstands, Prof. Dr. Ernst Fricke, seinen Bericht zur Arbeit der EVO vorgestellt.

Jahresbericht des EVO Vorsitzenden: <http://www.schulwerk-bayern.de/fileadmin/evo/2014-15/Bericht-der-EVO-2013-2014.pdf>

Herr Johann Hornberger hat als Schatzmeister die finanziellen Verhältnisse der EVO erläutert, dies mit einer Power-Point-Präsentation. Die Rechnungsprüfer haben ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Prüfung hat somit keinerlei Beanstandung beinhaltet.

Auf Vorschlag von Herrn Peter Tezzele vom Katholischen Schulwerk Bayern ist der Vorstand einstimmig, bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder, entlastet worden.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Fricke
Gymnasium der Schulstiftung Seligenthal Landshut
E-Mail: efricke@kanzlei-fricke.de

2. Vorsitzender:

Ronald Sterler
Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg
E-Mail: ronald.sterler@online.de

Kassier:

Johann Hornberger
Ursulinen Gymnasium Straubing
E-Mail: hornberger@muenzer.de

Schriftführer:

Werner Nebel
Maria-Ward Gymnasium Aschaffenburg
E-Mail: die-nebels@gmx.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Alexandra Mayer
Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg
E-Mail: a.mayer@wolkenflitzer.de

Heidi Hofmann
Erzb. Realschule St. Immaculata Schlehdorf
E-Mail: heidi.hofmann@t-online.de

Jörn Monstadt
Maristen-Gymnasium-Furth
E-Mail: monstadt@web.de

Foto des neuen Vorstandes (ohne Alexandra Mayer):



(v. links n. rechts)

Johann Hornberger, Ronald Sterler, Heidi Hofmann, Jörn Monstadt, Ernst Fricke, Werner Nebel
(ohne Alexandra Mayer)